

Bürgerdialog Kindergartenlandschaft Nord

2. Treffen am 01.12.2016

Am 01.12.2016 fand das zweite Treffen des Arbeitskreises „Kindergartenlandschaft“ mit 23 Bürgerinnen und Bürgern, sechs Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderates sowie sechs Mitarbeitern der Verwaltung im Musiksaal der Gemeinschaftsschule statt.

Zentraler Inhalt des Abends war die Sammlung von Informationen für die beiden Kindergartenvarianten „Zusammenlegung an einem Standort (Szenario 3)“ und „Erhalt der Kindergärten in Hasenweiler und Zogenweiler (Szenario 5)“. Soweit vorliegend wurden neben Informationen zu Standort, den gewünschten Angeboten und den zu erwartende Kosten für Gebäude und Betrieb zusammengeführt, als auch die persönlichen Betrachtungsweisen was z.B. für den Erhalt bzw. eine Zusammenlegung spricht, genauso welche Bedenken hinsichtlich beider Varianten bestehen.

Ziel dieser Vorgehensweise ist es, kontinuierlich Informationen zu sammeln, um eine Grundlage zu schaffen, welche einen Vergleich der beiden Szenarien ermöglicht. Diese Informationen werden in einer sogenannten FAQ-Liste (Frequently Asked Questions = Häufig gestellte Fragen) fortgeschrieben. Die bisher erarbeiteten Informationen werden auf der Homepage der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Dort finden Sie auch die aktuelle FAQ-Liste (Rubrik „AK 2.Treffen“).

Bezogen auf das Szenario 3 wurde seitens der Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderates und der Verwaltung zum Ausdruck gebracht, dass bei einer möglichen Zusammenlegung der Kindergärten die Standortfrage bisher offen besprochen worden sei. Strategische Aspekte wie z.B. die Verkehrswege sprächen in einem solchen Fall für einen Standort in Ringgenweiler, wären jedoch ebenso in einem anderen Ortsteil denkbar. Einige der anwesenden Bürgerinnen und Bürgern äußerten ihre Befremdung über diese Aussage, da bisher sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Presse die Festlegung auf Ringgenweiler als gesetzt gegolten habe und weder von Verwaltung noch vom Gemeinderat dementiert worden sei. Die BI vertrat die Auffassung, dass es sich für sie hierbei um ein völlig neues, weiteres, Szenario handle und keinerlei Hinweise im bisherigen Prozess hierauf zu finden seien.

Die Diskussion darüber, was mit den involvierten bestehenden Gebäuden in Hasenweiler, Ringgenweiler und Zogenweiler –abhängig vom Ausgang der letztendlichen Entscheidung– geschehen soll, wurde nicht angegangen, da sich bald zeigte, dass es sich dabei um ein Thema handelt, das bisher weder von der Bürgerinitiative noch von Gemeinderat und Verwaltung ausführlich konzeptionell behandelt worden ist. Die Bürgerinitiative bat um Verständnis dafür, dass sie sich intern beraten muss, bevor eine Aussage darüber gemacht werden kann, ob dieses Thema aus Sicht ihrer Mitglieder überhaupt zu den Aufgaben des Arbeitskreises gehört.

Hinsichtlich der Frage nach den Betriebskosten wurde vereinbart, dass sich eine Gruppe mit Vertretern der Bürgerinitiative, des Gemeinderates und der Verwaltung bildet, welche die zu erwarteten Personalkosten für die beiden Szenarien ermittelt (Hinweis: ca. 80% der Betriebskosten eines Kindergartens entsprechen den Personalkosten). Diese Ergebnisse werden beim 3. Treffen des Arbeitskreises am 12.01.17 (siehe unten) vorgestellt. Ebenso wird dann die Informationssammlung anhand der FAQ-Liste fortgesetzt.

Das nächste Treffen des Arbeitskreises findet statt am:

**Donnerstag, 12. Januar 2017 um 18.30 Uhr
im Bürgersaal Horgenzell.**

Hierzu sind wieder alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

Alle Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Horgenzell:

<http://www.horgenzell.de/gep-2030/buergerbeteiligung.html>